

**Pilotvorhaben Machbarkeitsstu-
die Blaues Band - Bereitstellung
fachlicher Grundlagen und Iden-
tifizierung von förderfähigen
Maßnahmenvorschlägen für die
ökologische Entwicklung der
Wasserstraßen im Land Branden-
burg**

Unterlage 1.0: Readme - Hilfestellung zum
Verständnis der Unterlagen

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt Brandenburg
Abteilung Wasserwirtschaft 2 (Flussgebietsmanagement)
Referat W26 - Gewässerentwicklung
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam

Ansprechpartner/in: Jutta Kallmann

Auftragnehmer: Stowasserplan GmbH & Co. KG
Hauptstraße 47f
01445 Radebeul
Tel.: 0351/ 32 300 460
Fax: 0351/ 32 300 469

gerstgraser - Ingenieurbüro für Renaturierung
An der Pastoa 13
03042 Cottbus
Tel.: 0355 / 4 83 89 – 0
Fax: 0355 / 4 83 89 – 20

Christian Wolter
Leibniz Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei Berlin
Müggelseedamm 310
12587 Berlin
Tel.: 030 / 64181 633

Projektleitung: Dr.-Ing. Andreas Stowasser, Landschaftsarchitekt AKS, Dipl.-Ing. (TU)

Stellvertretende Projektleitung: Julia Walther, M. Sc. (TU) Hydrobiologie

Projektbearbeitung: Stowasserplan GmbH & Co. KG:
Dr.-Ing. Andreas Stowasser, Landschaftsarchitekt AKS, Dipl.-Ing. (TU)
Josefin Mewes, Dipl.-Ing. (TU) Bauingenieurwesen
Julia Walther, M. Sc. (TU) Hydrobiologie
Katrín Dachsel, Dipl.-Ing. (TU) Landschaftsarchitektur
Martin Hartmann, M. Sc. (TU) Hydrobiologie
Artur Säuberlich, M. Sc. (TU) Geoökologie

gerstgraser - Ingenieurbüro für Renaturierung:
Dr.-Ing. Christoph Gerstgraser, Dipl.-Ing. Forst- und Holzwirtschaft

Dr.-Ing. Christian Wolter, Dr. rer. agr., Dipl.-Fischereiiing., Fischökologe

Technische Bearbeitung: Ines Leuschner, Technische Zeichnerin

Projekt-Nr. 2039

Projektlaufzeit 30.11.2020 – 30.11.2024

Stand: 10. Oktober 2024

Radebeul, 10. Oktober 2024

Bearbeiter/ Projektleiter

Pilotvorhaben Machbarkeitsstudie Blaues Band - Bereitstellung fachlicher Grundlagen und Identifizierung von förderfähigen Maßnahmenvorschlägen für die ökologische Entwicklung der Wasserstraßen im Land Brandenburg - Unterlage 1.0: Readme - Hilfestellung zum Verständnis der Unterlagen - Erläuterung Projektstruktur 3
Stand: 10. Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Erläuterung Projektstruktur	4
2	Leseanleitung	6

1 Erläuterung Projektstruktur

Brandenburg hat mit etwa 1.700 km die meisten schiffbaren Gewässer in Deutschland. Davon werden 1.000 km als Bundeswasserstraßen durch die Bundesrepublik Deutschland und 600 km als Landesgewässer durch das Land Brandenburg verwaltet. Der ökologische Zustand dieser Wasserstraßen ist gegenwärtig mäßig bis schlecht, was in den kommenden Jahrzehnten Maßnahmen zur Verbesserung gemäß der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) erfordert.

Wasserkörper, die als Wasserstraßen genutzt werden, sind charakterisiert durch veränderte Quer- und/oder Längsprofile, Veränderungen des Wasserhaushalts, des Sedimenthaushalts und der Morphologie der Gewässer sowie die an die Anforderungen der Schifffahrt angepasste Unterhaltung und Bewirtschaftung. Kennzeichnend sind gegenwärtig ein gestörtes Zusammenspiel sowie gestörte Habitatausprägungen dieser abiotischen Systemkomponenten des Gewässerökosystems. Dies wiederum bedingt eine nicht gewässertypspezifische Biologie, die für die Zustands-/Potenzialerreichung gemäß EG-WRRL bewertungsentscheidend ist. Zusätzlich wird mit der Einführung des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ das Ziel verfolgt, Deutschlands Bundeswasserstraßen und deren Auen wieder naturnaher zu gestalten.

Im Auftrag des Landesamts für Umwelt Brandenburg (LfU) erarbeitete die Stowasserplan GmbH & Co. KG während der Projektlaufzeit von 11/2020 bis 11/2024 in einem Pilotvorhaben eine Machbarkeitsstudie. Ziel der Studie war die Schaffung einer methodischen Grundlage zur inhaltlichen und räumlichen Identifizierung von Maßnahmenoptionen zur Umsetzungen der Maßnahmenprogramme an den Wasserstraßen des Landes Brandenburg. Das Vorgehen wurde in einem beispielhaften Konzept anhand ausgewählter Wasserkörper angewendet. Das Untersuchungsgebiet für eine beispielhafte Anwendung umfasst neben den Wasserkörpern Oder-2 und Oder-3 eine Teilstrecke der Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) bestehend aus den Wasserkörpern Finowkanal, Oderberger See und Alte Oder sowie eine Teilstrecke der Lausitzer Neiße von Guben bis Ratzdorf als sonstige Binnenwasserstraße des Bundes (410 m Mündungsbereich) bzw. Landeswasserstraße.

Die Projektbearbeitung erfolgte in mehreren Teilschritten, die aufeinander aufbauten und zu einem Gesamtkonzept zusammengefügt wurden (siehe Abbildung 1).

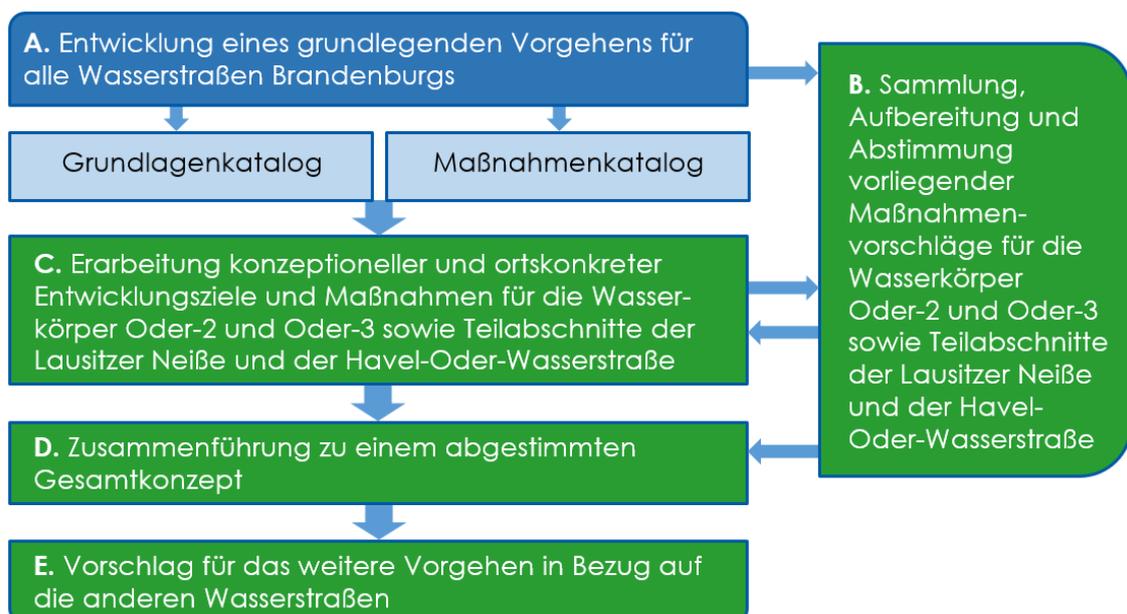


Abbildung 1: Ablaufplan Machbarkeitsstudie

Teilleistung A umfasste die Entwicklung eines grundlegenden Vorgehens der Entwicklung von fachlichen Grundlagen und Maßnahmen für Wasserstraßen im Land Brandenburg (vgl. Unterlage 1.1).

Teilleistung B beinhaltete die Sammlung, Aufbereitung und Abstimmung von vorliegenden Maßnahmenvorschlägen für die Wasserkörper im Untersuchungsgebiet (vgl. Unterlage 1.1 sowie Unterlage 1.2). Diese Leistung umfasste u.a. die Auswertung des aktuell gültigen Maßnahmenprogramms für die betroffenen Wasserkörper im Untersuchungsgebiet.

Teilleistung C stellte die Erarbeitung fachlicher konzeptioneller und ortskonkreter Entwicklungsziele und Maßnahmen für die Wasserkörper im Untersuchungsgebiet dar, welche auf dem grundlegenden Vorgehen aus Teilleistung A basiert (vgl. Unterlage 1.2).

Teilleistung D implizierte die Zusammenführung der Ergebnisse der Teilleistungen B und C auf Basis des nach Teilleistung A abgestimmten Vorgehens zu einem Gesamtkonzept.

Im Rahmen von **Teilleistung E** wurden Vorschläge für das weitere Vorgehen des Landes in Bezug auf weitere Wasserstraßen aufgezeigt. Die Ergebnisse flossen direkt in die Unterlagen zu Teilleistung A (vgl. Unterlage 1.1) und Teilleistung C (vgl. Unterlage 1.2) ein.

Im Rahmen des Projektes erfolgten umfangreiche Gewässerbegehungen zur Begutachtung der Begebenheiten vor Ort. Vorliegende Planungen bzw. Planungsentwürfe aus anderen Fachgebieten wurden berücksichtigt und in einen Abstimmungsprozess mit den im Rahmen des Projektes entwickelten Maßnahmen abgeglichen, um Synergie-Effekte zu nutzen und das Konfliktpotenzial für den weiteren Planungsprozess möglichst gering zu halten.

Neben der fachlich-inhaltlichen Bearbeitung trugen sechs Treffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) zur Ergebnisfindung bei. Die PAG setzte sich zusammen aus Vertretern der Träger öffentlicher Belange, den zuständigen Kreisbehörden, Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sowie weitere maßgeblich betroffene Behörden und Institutionen. Im Rahmen der Arbeitsgruppentreffen wurden Vorgehensweise und Zwischenergebnisse durch das Projektteam vorgestellt. Die Teilnehmer konnten mit ihren Anmerkungen und Stellungnahmen die ihnen wichtigen Aspekte vortragen, die dann in der weiteren Bearbeitung besser berücksichtigt werden konnten. Darüber hinaus fanden weitere bilaterale Gespräche und Treffen in kleineren Kreisen statt (fünf Treffen in Unterarbeitsgruppen (UAG)), um den besonderen Fragestellungen im Gebiet gerecht zu werden.

Die Ergebnisse sind in Erläuterungsberichten nebst Anlagen und Karten zusammengefasst. Hinweise zur Lesart der Unterlagen sind Kap. 2 zu entnehmen.

2 Leseanleitung

Die vorliegende Machbarkeitsstudie besteht aus drei Teilen (vgl. Unterlagenverzeichnis, Unterlage **0Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**):

- Teil 1 – Gesamtkonzept
- Teil 2 – Planunterlagen
- Teil 3 – Materialband

Der erste Teil umfasst das erarbeitete **Gesamtkonzept**, dessen Basis die methodische Vorgehensweise darstellt (vgl. Unterlage 1.1 einschließlich Anlagen). Die einheitliche und transparente Methodik ermöglicht es dem Land Brandenburg zielorientiert umsetzungsfähige Maßnahmen und Projektvorschläge zu erarbeiten, die mit den vorhandenen Umsetzungsmöglichkeiten durch unterschiedliche Träger umgesetzt werden können.

Unter Anwendung der Methodik erfolgte die Konzepterstellung zur Erarbeitung fachlicher konzeptioneller und ortskonkreter Entwicklungsziele und Maßnahmen für die Gewässer im Untersuchungsgebiet (vgl. Unterlage 1.2 einschließlich Anlagen). Dem Erläuterungsbericht ist eine Beschreibung des Untersuchungsgebiets, die Bestandserfassung, die Ermittlung von Defiziten und Belastungen, die Handlungsanalyse, die Ermittlung planerischer Randbedingungen, die Gliederung des Untersuchungsgebietes, die Festlegung von Entwicklungszielen, die Maßnahmenableitung, die Bildung von Projekten, die Belange von Hochwasserschutz, Naturschutz und Gewässerunterhaltung sowie die Projektpriorisierung zu entnehmen.

Untersetzt wird diese Unterlage durch eine tabellarische Darstellung des Untersuchungsgebiets (vgl. Unterlage 1.3). Detaillierte Informationen zu den gebildeten Planungsabschnitten und den jeweils zugewiesenen Maßnahmen sind den Abschnittsblättern zu entnehmen (vgl. Unterlage 1.4). Die abgegrenzten Planungsabschnitte wurden anschließend zu geeigneten Projekten zusammengefasst. Informationen zu notwendigen Maßnahmen, potenziellen Maßnahmenträgern und Vorschlägen für konkrete Einzelmaßnahmen sind den Projektsteckbriefen zu entnehmen (vgl. Unterlage 1.5). Diese Steckbriefe dienen als Basis für weiterführende Untersuchungen bzw. ermöglichen eine gezielte Maßnahmenumsetzung.

Teil 2 umfasst eine Sammlung an **Planunterlagen** zur visuellen Darstellung von projektspezifischen Themengebieten, wie bspw. Hochwasserschutzbelange, Zustand und Bewertung nach EG-WRRL, Defizite und Belastungen, Entwicklungsziele und Maßnahmen.

Dem Teil 3 ist ein **Materialband**, bestehend aus Protokollen von durchgeführten Abstimmungen mit dem Auftraggeber und der Projektarbeitsgruppe, zu entnehmen. Diese Materialsammlung dient der Dokumentation des Arbeitsprozesses.